

## 20.03.-21.03.2017 EuCAP 2017 in Paris

Montag, 20.03.2017

Anreise im Thalys von Aachen nach Paris, Gare du Nord.

Nach einem kurzen Check-In geht es sofort los zur EuCAP (European Conference on Antennas and Propagation).

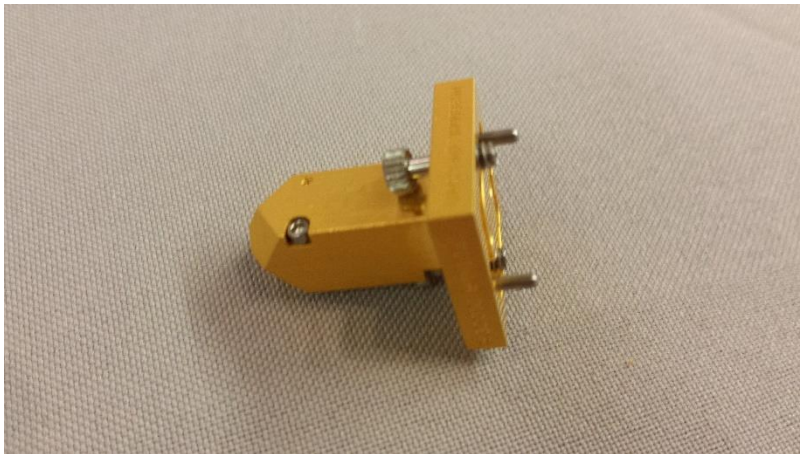
Hier kommen Experten aus aller Welt zusammen, um sich auszutauschen, zudem werden die neuesten Paper präsentiert und diskutiert. Des Weiteren ist eine Ausstellung diverser Hersteller zu sehen.



*Palais de la Congrès, Paris*



Dort angekommen konnte man sich die Ausstellung verschiedener Firmen im Sektor der Antennentechnik ansehen. Als Student wurde man hier sehr gerne empfangen, Aufbauten konnten von mir hinterfragt werden und wurden detailliert vorgestellt, sowie erklärt. Generell war die Atmosphäre locker und freundlich.



*Rechteckhohlleiter-Bauelement für THz-Bereiche. Der Hohlraum ist mit bloßem Auge kaum erkennbar.*

Am Nachmittag fanden Vorstellungen der neuesten Paper mit anschließender Diskussion statt. Interessenten der Antennentechnik konnten hier die neuesten Ideen und Implementierungen verfolgen. Auch wenn vorgestellte Beiträge oft sehr spezifisch waren, kann ein Student hier problemlos folgen. Sehr angenehm war hier, ein Bild vom Arbeitsfeld eines Antenneningenieurs zu bekommen und die aktuellen Fragestellungen kennen zu lernen.

Im Anschluss konnte man bei ausreichender Verpflegung mit den Teilnehmern der Konferenz reden. Auch hier war man als Student sehr willkommen und wurde gerne in das Gespräch aufgenommen.



*Hornantennen für Satellitenanwendungen*

Dienstag, 21.03.2017

Am folgenden Tag nutzte ich meine Zeit wieder für anstehende Vorträge. Während den Pausen unterhielt ich mich weiter mit diversen Firmen und bekam einen Einblick in ihre Tätigkeiten und neueste Produkte.

Im Anschluss musste ich meine Abreise antreten. Aufgrund der Nähe zu Aachen und der guten Thalys-Verbindung ist eine spontane Reiseplanung möglich. Nach nur 4 Stunden kam ich wieder in Aachen an.

Ich halte den Besuch von solchen Konferenzen als Student für eine lehrreiche Erfahrung. Es war interessant, sich mit den neuesten Ideen Anderer auseinanderzusetzen, Fragestellungen kritisch zu diskutieren und Ingenieure aus aller Welt kennen zu lernen. Durch die Fragestellungen und Arbeitsbereiche der ausstellenden Firmen habe ich Aspekte der Antennentechnik kennengelernt, die mir vorher unbekannt waren.